



Gebrauchsanweisung und Pflegeanleitung für Trockentauchanzüge

**Bitte vor dem ersten Gebrauch
gut durchlesen!**



**aquata Euras Vertriebs- und Produktionsgesellschaft mbH | 2.1.2010
16727 Velten | Parkallee 6 | +49 (0)3304 203842 | www.aquata.com**

Aquata wurde im Jahr 1977 in Berlin gegründet. Zum Produktionsprogramm gehören von Anfang an Trockenanzüge für Segler, Surfer und Taucher aus unterschiedlichsten Materialien. Des Weiteren wurden auch Schutzanzüge für die Seeschifffahrt im Werk Berlin gefertigt. Innerhalb weniger Jahre wurde Aquata zu einer der führenden Marken auf dem Weltmarkt und zeichnete sich vor allem durch einen außerordentlich hohen Qualitätsanspruch aus.

Im Zuge einer allgemeinen Neustrukturierung unseres Unternehmens wurde die Fertigung 1988 ins Ausland verlegt. Seit 1989 produzieren wir im eigenen Auslandswerk sowohl die bewährten Aquata-Produkte, als auch Anzüge für den Wassersport für andere bekannte Hersteller.

Im Laufe der letzten Jahre avancierte Aquata zu einem der weltweit größten Hersteller von Seenotrettungsanzügen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen bezüglich der Funktionalität unserer Produkte aus diesem hochsensiblen Bereich wurde und wird konsequent in unsere Palette von Sport-Produkten übernommen.

Das wichtigste Glied unseres Vertriebssystems sind unsere ausgewählten Einzelhändler. Sie gewährleisten Ihnen die entsprechende Beratung beim Kauf Ihres Anzugs und stellen somit Ihren wichtigsten Ansprechpartner dar. Durch unsere Händler sichern wir uns einen kontinuierlichen Informationsfluß über eventuell auftretende Probleme und können damit deren Beseitigung wirkungsvoll entgegenarbeiten. Nur durch das detaillierte Feedback unserer Händler können wir Ihnen einen hervorragenden, unkomplizierten und praxisorientierten Kundenservice bieten.

Viele unserer Mitarbeiter sind selbst erfahrene Taucher und können daher Ihre langjährige Erfahrung konsequent in neue Produktideen und Produktverbesserungen einbringen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil unseres Quality-Managements, denn wir bieten Ihnen nicht nur irgendeinen Tauchanzug. Erst wenn die volle Funktionalität unserer Tauchanzüge zu Ihrem Nutzen und zu Ihrer Sicherheit gewährleistet ist, sind wir zufrieden.

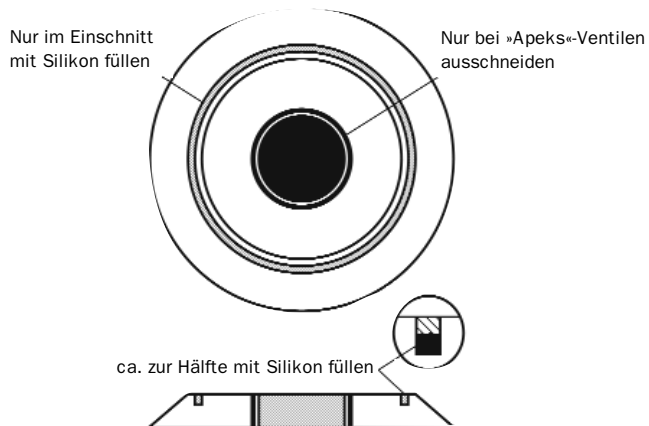
Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Trockentauchanzug und vor allem viele erlebnisreiche Tauchgänge.

Beachten Sie beim Tauchgang

- a) Prüfen Sie die Ventile auf Funktion.
- b) Gehen Sie voll ausgerüstet in brusttiefes Wasser. Das Auslaßventil voll geöffnet (Drehen gegen den Uhrzeigersinn). Tarieren Sie sich mit zusätzlichem Blei aus, so daß Ihr Kopf gerade über der Oberfläche bleibt. Fügen Sie weiteres Blei hinzu (für verbrauchte Luft und den Auftriebsstopp ca. 1-2 kg). Lassen Sie jetzt Luft in den Anzug und stellen das Auslaßventil in Mittelstellung.
- c) Lassen Sie jetzt durch Drücken auf das Auslaßventil Luft aus dem Anzug ab und tauchen Sie mit den Füßen voran ab. Während des Tauchens müssen Sie nachtariieren, um den Auftriebsverlust durch Kompression des Anzuges ausgleichen.
- d) Machen Sie reichlich Bewegungsübungen unter Wasser, wie Rollen etc.
- d) Der Aufstieg wird bei richtiger Einstellung des Auslaßventils automatisch gesteuert, wenn der Körper in aufrechter Position ist. Dazu ist es gegebenenfalls notwendig das Auslaßventil unter Wasser nachzujustieren. Ihre Geschwindigkeit beim Aufstieg richten sie nach den aufsteigenden Bläschen. Achten Sie darauf, daß Sie mit dem Kopf zuerst aufsteigen. Atmen Sie beim Aufstieg ganz normal weiter.
- e) Falls sie mit den Füßen zuerst aufsteigen sollten, ziehen sie Arme und Beine an und drehen den Körper mit Hilfe der Hände und kräftiger Flossenstöße. Wenn Sie wieder gerade ausgerichtet sind, strecken Sie den Körper, um die Luft durch den Anzug zum Ventil fließen zu lassen.
- f) Bestimmen Sie ihre Unterkleidung und dem entsprechend Ihr Gewicht nach der Wassertemperatur.
- h) Bei der Rückkehr vom Tauchgang sollte das Auslaßventil geschlossen und der Anzug leicht aufgeblasen sein.

Besondere Beachtung verdienen folgende Punkte:

- Ein unerwarteter Auftrieb entsteht, wenn das Jacket unter Wasser aufgeblasen wird, oder wenn sich bei stärkeren Neoprenanzügen das Material wieder ausdehnt.
- Luftundurchlässige Unterbekleidung, kann zu Lufteinschlüssen mit plötzlichem Auftrieb führen.



in den Anzug. Vermeiden Sie unter allen Umständen, daß Silikon in das Gewinde gerät. Sie können sonst später das Ventil nicht mehr entfernen. Lassen Sie dann die Ventile einen Tag trocknen.

Die Ventile können nun trotzdem noch gegebenenfalls ausgewechselt werden. Die von uns eingesetzten Ventile sind mit höchster Sorgfalt hergestellt. Um ihre volle Funktionsfähigkeit zu erhalten, empfehlen wir Ihnen jedoch einen jährlichen Check bei Ihrem Händler. Der mitgelieferte Schlauch hat einen UNF 3/8" Anschluß.

3. Der innere Einschnitt in der Gummischeibe dient der Vergrößerung des Ventilloches. Das Gummi wird bis zum Einschnitt herausgeschnitten, wenn man z.B. ein Ventil eines anderen Herstellers einsetzen will. (z.B. »Apeks«). Bei den von uns gelieferten »Sitech« Ventilen wird dieses Teil nicht herausgenommen. Zur Herausnahme der Ventile reicht normalerweise festes Drehen (es sei denn, es ist Silikon im Gewinde). Falls dies nicht möglich ist, gehen sie nicht mit einer Zange an das äußere Ventil, es sei denn es ist defekt. Sie müssen dann auf der Innenseite die untere Verschraubung vorsichtig aufbrechen, so daß das obere Ventilteil und Gewinde unbeschädigt bleibt. Untere Verschraubungen erhalten Sie beim Service.

4. Das Einlaßventil ist drehbar, sie können also den Ventilschlauch beliebig nach links oder rechts an die erste Stufe des Automaten anschließen. Der Ventilanschluß ist nicht identisch mit den Anschlüssen für z.B. einen Inflator, da der Durchlaß für den Anzug andere Luftmengen haben muß. Der Automatenanschluß hat ein 3/8" Gewinde. Sollten Sie eine Reise in entlegene Orte vornehmen empfehlen wir Ihnen einen Ersatzschlauch.

bitte unbedingt Ihre Ausrüstung. Entweder gibt es dort (was in den meisten Fällen zutrifft) Klettbänder, die das Material verletzen, oder sie haben scharfe Kanten an Ihrer Ausrüstung .

Unsere Garantie deckt diese Beschädigungen nicht. Der Anzug sollte nach Gebrauch möglichst nicht in einer Packtasche aufbewahrt werden, sondern hängend. Nur dann haben Sie die Gewährleistung einer ständigen Einsatzbereitschaft, da das Neopren sich nach dem Tauchgang »erholen« muß.

IV. Reparatur

Generell gilt, wenn der Anzug sorgfältig gepflegt wird, daß Reparaturen selten sind. Aber auch der beste Anzug wird (vor allem bei ständigen Belastungen) eines Tages defekt sein. Meist handelt es sich dabei um Wassereintritte, die nicht mit dem bloßen Auge wahrzunehmen sind. Beschädigungen der Außenhaut, durch Abreibungen, oder Brüche der Manschetten sind als solche leicht zu erkennen und können dementsprechend durch Reparatur in einer Fachwerkstatt behoben werden.

Schwieriger wird es, wenn der Anzug innen naß wird und die Stelle nicht zu lokalisieren ist. Aber auch hierbei wird man Ihnen in einer Fachwerkstatt helfen können.

Wenn Sie aber unterwegs sein sollten, können Sie sich auch selbst helfen: Als Erstes muß die undichte Stelle lokalisiert werden. Dazu muß der Anzug unter »Druck« gesetzt werden. Drehen Sie dazu den Anzug von innen nach außen. Schließen Sie dann die Arme luftdicht ab, indem Sie dort z.B. eine Flasche oder eine Getränkedose von innen in die Armöffnungen stecken.

Schließen Sie den Hauptreißverschluss. Sie brauchen nun eine zweite Person, welche die Halsmanschette um die zweite Stufe ihres Lungenautomaten fest zusammenpreßt und dabei den Luftduschenknopf drückt. Blasen sie jetzt den Anzug auf einem Tisch oder dem Fußboden auf, bis die Arme und Beine gut gefüllt sind und nicht mehr abknicken.

Mit einem Pinsel und Seifenwasser streichen Sie jetzt über die vermuteten Stellen. Arbeiten Sie dabei lieber größere Flächen ab, als sie annehmen. An den undichten Stellen, welche nicht immer Nähte sein müssen, bilden sich Luftblasen. Markieren Sie diese Stellen mit Kreide oder einem Klebeband.

Trocknen sie jetzt den Anzug wieder. Sollten Sie es besonders eilig haben, können Sie in Ausnahmefällen auch einen Fön benutzen. Wir raten aber aus Gründen der Materialbeanspruchung hiervon ab.

Garantieabschnitt

Händler:

Kaufdatum:

Stempel des Händlers:

Anzug Nr.:

Modell Nr.:

- Ich habe ein Trockentauchseminar bei o.g. Händler wahrgenommen.
- Funktion und Gebrauch des Anzugs wurde mir von o.g. Händler erklärt.